

# **Wegfall der 13. Klasse**

## **Beitrag von „Hermine“ vom 20. September 2010 07:26**

Nele, da hast du vermutlich recht. (Allerdings ist das Abendland auch in NRW usw. mit der Einführung des Zentralabiturs untergegangen, manchmal könnte man auf Grund der Klagen denken, dem wäre so. ;))

Was mir allerdings die Haare aufstellt, ist, dass unsere G8 Schüler nicht nur weniger reif sind, sondern bei allem, was irgendwie mit mehr Anstrengung verbunden ist, sofort die Waffen strecken. Es wird ständig gejammert: "Aber wir sind doch G8, wir haben doch sooo viel Stress!" Natürlich voll unterstützt von der Elternschaft.

Vom Kumi aus kommt mehr oder weniger der Befehl, dass im Doppeljahrgang alle das Abi bestehen müssen (denn sonst müsste es ja zugeben, mit der Einführung von G8 einen Fehler gemacht zu haben) und Kollegen klagen darüber, dass um Noten noch nie so hartnäckig gefeilscht wurde wie im G8. Und meiner Meinung nach ist es für einen Schüler schwieriger (natürlich nicht unmöglich), sich den fehlenden Fleiß und Biss selbst zu erarbeiten, als das noch im geschützten Raum der Schule zu üben.

Und machen wir uns nichts vor: Wer von uns stand nach der 13. Klasse mit beiden Beinen fest in der Welt und wusste ganz genau, was er als nächstes tun oder beruflich werden wollte?

Liebe Grüße

Hermine

Edit : Die Senkung des Niveaus macht sich teilweise aber auch schon bei den Prüfungen der Unis bemerkbar und da finde ich das wirklich nicht mehr lustig, wenn es Teil eines Staatsexamens in Englisch ist:

"Schreibe einen Brief an deine Gastfamilie, in dem du dich für deinen netten Aufenthalt bedankst und dich noch mal an die schönen Erlebnisse erinnerst." Das ist kein Witz!